

Maserfarbe F. 'beim *Masieren* (s. d.) vom Tischler verwandte Farbe' [Obob.].

masieren 'eine Faserzeichnung aufs Holz malen' [Falkenstn.-Ot Altenst.-Bü Odenhsn.-Wl, Obob. (Kunstausdr. der Tischler)].

Masern Nur Pl. Wie schd. 'die Krankheit Masern' [Wsl. (älter *Röteln*), Rod a. d. W.-Us, Gelnhsn. (häufiger *Röte*), Eschenr.-Scho Obob.]. Weit verbreiteter als *M.* ist *Röteln*, *Röte* (s. d.). — Vgl. *Maser*.

Formen: *mäsern* Wsl., *mäsean* Eschenr.

Maserung F. 'Faserzeichnung des Holzes' [Wsl. Buch. Gelnhsn. Steinwand-Gf Cass.].

Maske F. Wie schd. 'Gesichtsmaske', 'maskierte Person'. Andere Ausdrücke dafür *Larve*, *Fratze*, *Fratzengesicht*, *Fastnachtsgesicht*.

Formen: *masga* Rbhsn. Wetterfd.-Scho, *masga* Haddamar-Fr Obob.

Maskerade F. Nur in *Mach su kan Maskerade* 'kein Wesens' (von Schmerzen usw.) [Gelnhsn.].

Maskerädenmacher M. 'einer der viel Wesens (von Schmerzen usw.) macht' [Gelnhsn.].

maskerieren 'verkleiden' [Lgstn. (neben *verkleiden*)].

maskieren, auch *sich m.* Wie schd. Häufiger als *m.* ist *verkleiden* [Wetterfd.-Scho], *verschamerieren* [Gelnhsn.].

Masockelchen (Nur?) Pl. 'Klöße' [Geheimspr. der Maurer in Köddgn.-Scho (Hess. Blätter f. Volkskde. 17, 53)].

Nach ebd. 11, S. 65 zu ital. *mazzocchio* 'Bund', 'Bündel'.

Masóelka s. *Polka*.

Maß N. und (s. u.) F. 1. Flüssigkeitsmaß. Mit Ausnahme von Wi Ki He La im ganzen Gebiet. Ganz überwiegend faßt es 2 l, nur vereinzelt anderes, so 1 l [Züntersb.-Schl Petersbg.-Fu Steinwand-Gf Kleinschmalkalden-Schm], 1¹/₅ l [Han.], 1¹/₄ l [Volkhardingsn.-Wa], 1 l [Rho.]. Hierzu (oder zu *M.* 2?) *Voll M. hat Gott lieb* [Wsl.] und *einem das M. voll geben* 'einen abtrumpfen' [Obgz.]. — 2. Auch als Dim. Getreidehohlmaß [Go Esch-Ut Rod a. d. W.-Us Wi Ballersb.-Di Beddelhsn.-Wi Bi Ge Züntersb. Steinwand Hü Al Lgstn. Ma Steina-Zi Fk Fr Neuenhn.-Ho Obob. Ca Großalmerd.-Wh Kleinschmalkalden]. *Das M.* oder *Mäßchen* zeigt in den einzelnen Gegenden sehr verschiedene Größe [z. B. 48 \bar{n} Flörsb.-Ge, 1/3 Ztr. Steinwand, 25 \bar{n} Müsenb.-Hü, etwa 20 \bar{n} Eiterfd.-Hü, 15 \bar{n} Wallau-Bi, 5 \bar{n} (Roggen) Wsl., etwa 2¹/₂ \bar{n} Obob. usw.], schwankt überdies vielfach noch am Einzelort je nach der Getreideart (vgl. hierzu auch 235, 54 ff.). *De Fricht* 'das Getreide' *git des Juhr gout 'ns Mdäp* 'gibt dies Jahr reichlichen Körnerertrag' [Mensfdn.-Li, ähnl. Uw. Vgl. *maßen*]. — 3. Dim. 'kleines Hohlmaß zum Abmessen des Kaffees vor dem Mahlen' [Biebrich Naur.-Wb Gelnhsn. Salzschlirf-Fu]. — 4. Wie schd. 'Maßband des Schneiders'. Hierzu *M. nehmen* wie schd. [oft], ferner *M. halten* 'Maß nehmen' [Cass.]. Scherz am Schlachtfest *Geh, laß dir's M. nehmen fürs Würstchen* [Wohnb.-Fb].

F. (s. v. 263) nur für *M.* 1 in Naunst.-Us Ober-Ohmen-Al Geilshsn.-Gi (vgl. mhd. *māze* F. neben erst spätmhd. *māz* N.). — Als Ackermaß (s. v. 263) heute nicht (mehr?) bezeugt.

maß Adj. 'passend', 'recht' [We Uw]. Schuhe sind *m.* 'passend' [Etlbn.]. *Dot* (der Auftrag usw.) *wor dem nett moob* 'nicht recht' [Höhr-Uw].

Vgl. *mâte* 'passend' usw. (Woeste, Wörterb. d. westfäl. Mda., 171). S. auch *maße*.

massakrieren Wie schd. 'umbringen', 'niedermetzeln'.

Formen: *masagrērn* Wsl.; *masagān* (ohne *r*) Eschenr.-Scho; *mordsagerīrn* (an *Mord* angelehnt) Obob.

Maßblech N. 'blechernes Maßgefäß', das [in Wiss.] 1 l faßt [Camp-Go Selt. Wiss. Gi Eschenr.-Scho].

Vgl. *Schoppenblech*.

10 **maße** (*mōtə*) Adv. 'mit Maß' [Rho.]. Vgl. *maß*.

Masse F. Wie schd. Beispielspruchwort: *De M. murres* 'muß es' *brenge, hat de Äppelfraa gesaad, dou 'da' hat se de Äppel innerm Iekaafspreis verkaaft* [Wiss.].

Massel¹ N. 'Glück' [Friedrichsd.-Ot Niedermörsb.-Ow Han. Steinbg.-Scho, Hersfd. (jüd. Ausdruck), Fr (desgl.)]. Nur in *Kein M. haben* [Niedermörsb. Haddamar-Fr]. Die Rda. *Massele brouche, sääd de Jidd* 'sagt der Jude' bedeutet 'meinetwegen', 'ich bin es zufrieden', 'fort mit Schaden' [Lgstn. (Hess. Blätter f. Volkskde. 7, 175)].

M. zu jüd.-deutsch *Massel* 'Glück' (nach Bischoff, Wörterb. der wichtigsten Geheim- und Berufssprachen, 54 aus hebr. *massäl* 'Gestirn'); Gegenteil: *Schlamassel*. Zur Herkunft von *brouche* (Z. 18 ff.) s. *brouche*.

Massel², *Masser* s. *Masel*, *Maser*.

Massemätten N. Meist Pl. 'Geschäft(e)' [Wsl. Han. Steinwand-Gf Lgstn. Fritzl.], 'Ränke', 'Ausreden' [Sombn.-Ge und (als *falsche M.*) Dsbj].

30 Zu *Masematten* 'Handel und Wandel', '(schlimmes) Geschäft' usw. (Bischoff, Wörterb. der wichtigsten Geheim- und Berufssprachen, S. 53).

× **maßen** 'reichlichen Körnerertrag geben' [Go Höhr-Uw Steinbg.-Scho Lgstn.]. *Die Frucht* 'Getreide' *mädst dis Jäär gut* [Nastätten-Go]. Vgl. *Maß* 2.

Masserod M. 'der Wald zwischen Arzb.-Uw und Welschneudf.-Uw' [Etlbn.]. Hierzu Rda.: *E Kind macht mehr Schatte* 'hält mehr von (Spaziergängen in) der Sonne ab' *wie de Masserod* [ebd.].

40 **Maßholder** M. 'Feldhorn (acer campestre)' [Wsl. (mehr vom Holz als dem lebenden Baum), Naur.-Wb Selt. Eib.-Di Wett. Rötliges-Gi Steina-Zi Fr Steinwand-Gf Schm]. Auch alter Flurname, z. B. (1328): *uf deme Masholder* (Urkundenbuch der Stadt Wetzlar 1, 455).

Formen: *māsholar* Wsl., *masolar* Selt., *Maßholder* Eib., *Mesoller* Steina-Zi. — Zu mhd. *mazalter* 'eine Ahornart'.

massig 'viel' [Wsl. (auch 'sehr'), Naur.-Wb Obob.]. *Er hat m.* (auch *m. viel*) *Kartoffeln* [Wsl.].

50 **Mässig** M. 1. 'störrisches, böses Pferd' [Rüdeshm. Wsl. Naunst.-Us Horressen-Uw Bü Scho Wett. Gi]. — 2. 'Mensch, dem nicht zu trauen ist' [Wsl. Bü], 'verrückter Mensch' [Selt. Mtb., Klein-Eichen-Scho (besonders von Frauen), Gi], 'ungeschlachter Mensch' [Mtb.].

Formen: *mäsīg* Wsl. (Pl. *mäsīgər*), Selt. Lgstn.; *mästik* Horressen. — Zur Herkunft s. das Folgende.

mässig 'störrisch' (Pferd) [Berndroth-Ul Gi], 'verrückt' (Mensch) [Gi].

60 Zu jüd.-deutsch *mafik* 'beschädigend', 'schädlicher Dämon' usw. (Bischoff, Wörterb. der wichtigsten Geheim- und Berufssprachen, 54).

massiv Wie schd. 'aus Steinen gebaut', 'ausgefüllt' (Gegensatz 'hohl'). Ferner 'grob', 'unfreundlich' [Wsl.].